

## Statistik informiert ...

Nr. 37/2022

1. März 2022

### Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2021

#### Anzahl der Unternehmensinsolvenzen weiterhin rückläufig

Für das Jahr 2021 haben die schleswig-holsteinischen Amtsgerichte 446 entschiedene Anträge auf Unternehmensinsolvenz gemeldet. Das entspricht einem Rückgang von über 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bzw. von gut 43 Prozent zum letzten pandemiefreien Jahr 2019, so das Statistikamt Nord. Obwohl die teilweise Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zum 30. April 2021 auslief, blieb die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Mindestens 3 672 Arbeitnehmerinnen und -nehmer waren direkt von einer Unternehmensinsolvenz betroffen. Ihren Gläubigerinnen und Gläubigern schuldeten die insolventen Unternehmen 474 Mio. Euro. Damit lag die Anzahl der betroffenen Beschäftigten 14 Prozent über und die Summe der voraussichtlichen Forderungen 16 Prozent unter dem jeweiligen Vorjahreswert. Die durchschnittlichen voraussichtlichen Forderungen pro insolventem Unternehmen blieben fast unverändert bei knapp 1,1 Mio. Euro.

Am häufigsten wurden mit 90 Verfahren Insolvenzen für Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt „Baugewerbe“ gemeldet, gefolgt vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) und „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit 60 bzw. 58 Verfahren. Relativ gesehen war jedoch der Bereich „Verkehr und Lagerei“ mit 94 Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen am stärksten vertreten. Abgesehen vom Wirtschaftsabschnitt „Verkehr und Lagerei“ wurden für die genannten Branchen weniger Unternehmensinsolvenzen gemeldet als im Vorjahr.

In einigen von den pandemiebedingten Einschränkungen potentiell besonders betroffenen Branchen stieg die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zu 2020. So gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Sonstige Dienstleistungen“ (z. B. Frisör- und Kosmetiksalons) und „Erziehung und Unterricht“ mit 26 bzw. zwölf Verfahren mehr Unternehmensinsolvenzen als im Jahr 2020. Damals wurden elf bzw. sechs Verfahren gemeldet. Die Anzahl der von einer Insolvenz betroffenen Unternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ blieb dagegen unverändert bei 15. Für das Gastgewerbe wurde ein Rückgang der Unternehmensinsolvenzen von 59 auf 28 verzeichnet. Nur im Wirtschaftsabschnitt „Sonstige Dienstleistungen“ war die Anzahl der Insolvenzen höher als vor der Krise.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen gab es im Kreis Rendsburg-Eckernförde (55 Verfahren) und im Kreis Stormarn (47 Verfahren). In der relativen Betrachtung war die kreisfreie Stadt Flensburg mit 55 Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen am stärksten betroffen, gefolgt vom Kreis Rendsburg-Eckernförde (54 Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen). Die Insolvenzquote für alle in Schleswig-Holstein ansässigen Unternehmen betrug 38.

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

**Hinweise:**

In der Insolvenzstatistik werden von den Insolvenzgerichten beantragte Verfahren gemeldet, zu denen im Berichtszeitraum eine Entscheidung getroffen wurde. Bei komplexeren Verfahren kann ein längerer Zeitraum zwischen dem Insolvenzantrag und der Entscheidung liegen.

Vom 1. März 2020 bis zum 30. April 2021 war die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen ganz oder teilweise ausgesetzt, wenn ihre Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit auf den Folgen der COVID-19 Pandemie beruhte und die Aussicht bestand, den Insolvenzgrund beseitigen zu können.

Die Angaben zu den Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen wurden mit Hilfe der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) für das Jahr 2019 ermittelt. Diese Statistik erfasst alle Unternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Schleswig-Holstein hatten und die im Berichtszeitraum einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von über 17 500 Euro erbrachten.

Weitere methodische Erläuterungen sowie detailliertere Ergebnisse zu beantragten Insolvenzverfahren stehen auf den Internetseiten des [Statistikamtes Nord](#) zur Verfügung.

**Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2021 nach Kreisen**

KREISFREIE STADT Kreis	Unternehmensinsolvenzen	Veränderung zum Vorjahr	Unternehmensinsolvenzen pro 10 000 Unternehmen <sup>1</sup>	Arbeitnehmer:innen <sup>2</sup>	Durchschnittliche Forderungen pro Unternehmen
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Euro
<b>Insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>446</b>	<b>- 16</b>	<b>38</b>	<b>3 672</b>	<b>1 062 794</b>
FLensburg	21	62	55	51	364 476
KIEL	31	- 14	43	226	387 065
LÜBECK	27	- 16	38	59	237 296
NEUMÜNSTER	12	- 33	48	25	141 583
Dithmarschen	23	- 39	40	13	120 043
Herzogtum Lauenburg	25	- 29	35	117	297 480
Nordfriesland	23	- 12	22	179	438 565
Ostholstein	28	- 24	31	79	236 964
Pinneberg	44	- 41	34	168	263 568
Plön	20	- 9	42	19	109 700
Rendsburg-Eckernförde	55	34	54	519	4 412 618
Schleswig-Flensburg	30	11	35	176	334 933
Segeberg	38	- 19	34	1 644	1 797 237
Steinburg	16	- 11	33	61	284 125
Stormarn	47	- 16	43	330	1 667 660

<sup>1</sup> Anzahl der Unternehmen aus der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2019

<sup>2</sup> Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

<sup>3</sup> einschließlich Unternehmen mit Sitz in einem anderen Bundesland, außerhalb Deutschlands oder unbekannt

**Fachlicher Kontakt:**

Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: [egle.tafenau@statistik-nord.de](mailto:egle.tafenau@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)

Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)